

Kabinett besteht aus Mohammedanern, Christen und Juden.
In Paris sind die Kugeln der Mitter gegen das englische Vorgehen in Ägypten von der Regierung nicht geduldet worden. Man erwartet, daß England sich dagegen erkennen lassen werde, wenn Frankreich sich genötigt sehen sollte, ganz Marokko unter seinen Schutz zu nehmen, sobald die Spanier aus ihrem Interessengebiet vollständig hinausgeworfen sind. In London soll hierfür Klage bestehen, wenn dagegen England in Ägypten freie Hand gelassen wird. (Bereits im Jahr 1904 ist zwischen England und Frankreich ein dahingehender Vertrag abgeschlossen worden, inzwischen habe aber die englische Regierung gefunden, daß es wegen Gibraltar doch möglich sei, eine nicht zu hart spanische Schiedsrichterei zwischen Gibraltar und der französischen Marokkosteile bestehen zu lassen. D. Schr.)
Englische Truppen aus Suez, Malta und Gibraltar sind nach Ägypten und dem Sudan unterwegs. Das Abgeordnetenhhaus und der Senat in Paris sind auf einen Monat vertagt. Jagat Pasha hat sich nach seinem Landhaus zurückgezogen.

Neuer englischer Gesandter in Kairo
London, 26. Nov. Der König ernannte den Botschaftsrat Roselle Hagerl Henderston (nicht zu verwechseln mit dem Arbeiterführer Henderston), der ein genauer Kenner der Orientdiplomatie ist, zum Gesandten in Kairo. Die Ernennung wird als eine Einschränkung der Machtbefugnisse des Generals Lord Allenby aufgefaßt, der allzu streng gegen die ägyptische Regierung vorgegangen ist.

Die neue sinesische Regierung
Peking, 26. Nov. Der neue Präsident von China Tsungshun hat an die europäischen Weltmächte eine Botschaft gegeben, die jetzige Regierung im Einverständnis mit Wangschang Tsungshun, dem Generalen Fengshun und Liangshun sowie Sunyuan in China eine Reform durchzuführen, die in erster Linie auf die Abhebung der Militärkontingente, Verringerung des Heeres und vollständige Abwicklung der entlassenen Soldaten gerichtet ist. Die inneren und ausländischen Schulden sollen getilgt und die Verträge mit den ausländischen Mächten geachtet werden.

Württemberg

Stuttgart, 26. Nov. Zu den Reichstagswahlen. In seiner heutigen Sitzung im Ministerium des Innern beschloß der Verbandswahlprüfung folgende eingereichten Verbindungsvereinigungen von württembergischen mit badien Kreiswahlvereinigungen zugelassen: Deutschnationale Volkspartei, Zentrum, Kommunisten, Deutsche Volkspartei, Deutsche demokratische Partei, Wirtschaftliche Vereinigung, Bauern- und Weingärtnerbund (mit dem badien Landbund) und Freiwirtschaftsbund. Zwei weitere Verbindungsvereinigungen der Deutschnationalen und des Bauernbunds wurden wegen Fehlens der gesetzlichen Voraussetzungen als unzulässig verworfen.

ep. Coang. Landeskirchenversammlung. Bei der Einzelberatung des landeskirchlichen Haushalts wurden entsprechend dem vorgelegten Plan die ausgereichten Summen für Kap. 1—4 genehmigt: für den Landeskirchenrat 25 000 Mark, für den Kirchenpräsidenten und Oberkirchenrat 207 170 Mark, für den Deutschen evang. Kirchenbund 10 000 Mark. Auf Anfragen teilte Kirchenpräsident Dr. D. Metz mit, daß auf den fertiggestellten neuen Lehrplan des Religionsunterrichts in der Volksschule ein solcher für die höheren Schulen und eine neue Durchsicht des Sprach- und Heberbüchens, übrigens ohne Verminderung des Verfalls erfolgen solle. In der Bestätigung der Volksschulen am Schuljahresanfang werde der Oberkirchenrat keinen Schritt zurück tun; nur ganz wenige Volksschullehrer haben den Religionsunterricht abgelehnt. Eine Neubearbeitung der Fragen betreffend Abendmahl und Konfirmationsunterricht sei in Aussicht genommen.
Es wurde betont, daß infolge der sehr geringen Aufhebungsmöglichkeiten der Volksschulen eine wirksame Gleichstellung mit den elementaren Schulen durchaus nicht vorläge, ein Mißstand, dem abgeholfen werden müsse. Abg. Meiner teilte mit, daß die Gewährung ausreichender Marschgebühren ein Bedürfnis gemeldet wurde auch die Schaffung neuer Kirchenstellen, für die im Haushaltsjahr leider keinerlei Mittel ausgemacht werden können.

Stuttgart, 26. Nov. Die Ausbildung der Fachlehrerinnen an Frauenarbeitschulen wird von 1927 an eine Neuordnung erfahren, die eine höhere Ausbildung zur Voraussetzung hat. Mit der entsprechenden Ausbildung der drei Jahre dauernd in einem an die Frauenarbeitschule Stuttgart angeschlossenen Seminar stattfinden wird, soll schon am 1. April 1925 begonnen werden.

Das Schmezertrick bei den 48 Jahre alten Damenleiterin Frau Fleischmann von Frankfurt a. M., der nicht weniger als 20 Personen (1) entweicht, wegen Missetaten zu 1 Jahr 3 Monate Zuchthaus und 3 Jahre Ehrenhaft verurteilt. Seine Anwalte in einer Verhörsitzung hatte zu einem Geständnis gezwungen, wobei er die Weibchen.

Ludendorff in Stuttgart. Mittwoch nachmittags 15 Uhr kam mit dem Münchner Schnellzug General von Ludendorff hier an. Nachdem die Stunde seiner Ankunft geklingelt worden war, hatten sich gegen 1000 Personen zur ersten Begrüßung am Bahnhof eingefunden. Der General wurde durch eine Abordnung seiner Parteifreunde begrüßt und durch einen Seitenausgang des Bahnhofs in die Ludwigsburgerstraße geführt, weil es kaum möglich war, durch die dichte Menschenmenge durchzukommen. Die Menge führte eine Haltenkreuzfahne und eine schwarz-weiß-rote Fahne mit sich und bejubelte den General durch Heil-Rufe, als er im Automobil weglief.

Gegen den Reichshand auf den Bahnhöfen. Die Reichshanddirektion Stuttgart hat in letzter Zeit einige der üblichen Schmezertricks von den Bahnhöfen entfernen lassen.

Tom Toge. In einer Kohlenhandlung in Gablingen brach heute früh gegen 4 Uhr ein größerer Brand aus, der von den Feuerwehren erst nach 1 1/2 Stunden Tätigkeit gelöscht werden konnte. Der Schaden ist bedeutend. — Bei der Präsidentschaft in Unterlindheim sprang ein 20 Jahre alter

Bräutigam in den Redar, konnte jedoch von einem Vorübergehenden sofort gerettet werden. — Auf dem Leonhardspfad stürzte ein 10 Jahre alter Straßenbahnarbeiter von einer Leiter etwa 4 Meter hoch ab und zog sich eine Gehirnerschütterung zu. — Beim Heberarbeiten der Straße bei der Neuen Brücke kam ein 52 Jahre alter Mann mit seinem drei Jahre alten Enkelkind zwischen zwei Personentransportwagen und wurden zu Boden geworfen; das Kind wurde überfahren und erlitt innere Verletzungen. — Bei Dacharbeiten an einem Versicherungsgebäude in der Digastraße ist ein Dachdecker infolge ungenügender Sicherung auf die Straße gestürzt und war sofort tot.

Aus dem Lande

Sindelfingen, 26. Nov. Töblicher Schlag. Der 51 Jahre alte Wagner Chr. Hornikel wurde im Stall von einer Kuh derart auf den Hinterkopf getroffen, daß er schwere innere Verletzungen erlitt, denen er im Krankenhaus erlag.

Niederarglach, 26. Nov. Helldraun, 26. Nov. Stielettsund. In der Kesselmehlbrennerei in Wilmannstal wurde ein menschliches Skelett mit eingeklagener Schädeldecke gefunden. Es ist das Skelett eines etwa 30-jährigen Mannes, der der Gewandhandel und zwei Klagen aus Bronze nach, die neben ihm gefunden wurden, etwa 300 Jahre v. Chr. in der sog. gallischen oder Latene-Zeit gefügt hat.

Trautenau, 26. Nov. Wergensheim, 26. Nov. Eine Seltenheit. Vor einiger Zeit erkrankte Kaufmannslehrling Landwehr in der nahe Fuchsmühle eine seiner Gärten im Freien bräunend. Bei dem jüngsten Hochwasser wurde das Rest vom Wasser überflutet und ihr sogar ein Ei weggeschwemmt, aber trotzdem blieb sie auf ihrem Posten. Auch während der letzten Kältezeit hielt sie wacker stand, so daß sie nun vor fünf Tagen 10 Stück recht mantere Enten heimführen durfte. Die Kleinen gedeihen in erwärmtem Raum und guter Pflege ganz gut.

Omünd, 26. Nov. Weihnachtspende. August Halbenmeier hat aus Amerika 500 Dollar gesandt, um den Hochschullehrern bei der Konfession eine Weihnachtspende bereiten zu können.

Troffingen, 26. Nov. Streik. In sechs Filialen der Harmonika-Industrie auf dem Heuberg stehen seit Montag die Arbeiter wegen Lohnunterschieden im Streik. In der Hauptsache handelt es sich um Betriebe der hiesigen Firma Weib.

Urach, 26. Nov. Aus Unvorsichtigkeit erschossen. Heute vormittag 1/12 Uhr erschoss der beim hiesigen Gymnasium beschäftigte Unterlehrer Vatter beim Spielen mit einer Selbstschußwaffe den ihm in der Kugel gegenüberstehenden Gymnasialinspektor Welpert. Welpert danach richtete er die Waffe gegen sich selbst; er war in wenigen Minuten tot. Die Aufregung ist ungeheuer.

Aus Stadt und Land.

Magd., den 27. November 1924.

Mat besteht nicht darin, daß man die Gefahr blind übersteht, sondern daß man sie lebend überwindet. Jean Paul.

Die Approbation als Apotheker wurde u. a. nachgenanntem Pharmazienten erteilt: Hölzle Walter von Effingen.

Wie wird der heurige Winter? Dr. Franz Baur, St. Blasien, der sich schon mehrmals mit Erfolg in der Wettervorhersage versucht hat, weist in den Mitteilungen der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft darauf hin, daß wir aus den Temperaturverhältnissen Mitteleuropas, Nordwesteuropas und Nordamerikas der jetzt vergangenen Jahreszeiten berechnen können, daß die mittlere Durchschnittstemperatur Deutschlands im kommenden Winter (1. Dez. 1924 — 28. Febr. 1925) mit einer Wahrscheinlichkeit von 88% zwischen 2,0° C. über und 0,9° C. unter der normalen Wintertemperatur Deutschlands liegen wird. Demnach ist zu erwarten, daß regnerische milde Wochen mit trockenen, kalten wechseln werden. In keinem Fall wird der Winter aber als sehr mild bezeichnet werden können.

Die Zahl der Scheidungen im Reich ist von 39 216 im Jahr 1921 auf 36 548 im Jahr 1922 zurückgegangen. Der Scheidungsschnitt auf 100 000 Einwohner betrug für 1922 34,6, Sachsen 70,1, Preußen 65,4 (Berlin 121,7, 1920 219,7), Baden 43,2, Bayern 40,5, Württemberg 34,6. Trotz des Rückgangs ist die Scheidungsziffer immer noch fast 2% so hoch wie vor dem Krieg.

Die Säuglingssterblichkeit im Deutschen Reich ist von 1919 bis 1923 im Vergleich mit den Vorkriegsverhältnissen wesentlich gesunken. Die Ziffer der Sterblichkeit der Lebendgeborenen ist von 15 v. H. im Jahre 1913 auf 11 v. H. im Jahre 1922 und 13,2 v. H. im Jahre 1923 gesunken, ein bemerkenswerter Fortschritt, der zum großen Teil der Arbeit der Säuglingsfürsorge und dem Eingreifen der Wohlfahrtsvereine zu verdanken ist. Der Rückgang der Säuglingssterblichkeit ist so erheblich, daß er zugleich das Sinken der Gesamtsterblichkeit der Nachkriegszeit auf 93 v. H. der Vorkriegszeit erklärt. Die Gesamtsterblichkeit unter Ausschluß der Säuglinge unter einem Jahr ist nämlich auf 101,3 v. H. der Vorkriegszeit gesunken, so daß für die allgemeinen Gesundheitsverhältnisse sogar eine Verschlechterung festgestellt werden muß. Von Bedeutung ist es auch, daß die Verringerung auf dem Gebiet der Säuglingsfürsorge vor allem der Entdeckung auf dem Lande zuzuschreiben ist; während die Säuglingssterblichkeit der Großstädte in der Nachkriegszeit wesentlich unter dem Reichsdurchschnitt lag, ist für die Nachkriegszeit dank der Ausdehnung der Arbeit der Säuglingsfürsorge bis ins kleinste Dorf nur noch ein ganz unbedeutender Vorsprung zu verzeichnen.

Wilberg, 27. Nov. Lebensmilde. Borgestern sprang eine auf Besuch bei ihrer Mutter hier weilende Frau, Mutter von 2 Kindern, ins Wasser. Die Leiche konnte bis jetzt noch nicht aufgefunden werden. Ueber die Beweggründe zur Tat ist nichts bekannt.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Todesfall. Der bekannte Mündener Tier- und Sportmaler Professor Emil Franz Eder ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Er gehörte zu der berühmten bayerischen Künstlerfamilie, deren Stammvater der Schloßmaler Albrecht Adam war.

Der bekannte Kriegsliederdichter Hoffmann-Kunzke, der 1870 als Freiwilliger ins Feld zog, ist in Breslau im Alter von 80 Jahren gestorben. Von ihm kommen die bekannten Lieder „Was traucht dort in dem Busch herum, ich glaub', es ist Napoleon“, sowie „König Wilhelm sah ganz heiter“.

Das Wollische Telegraphenbureau feierte am 25. November das 75-jährige Bestehen. An dem Festeffen in Berlin nahm u. a. Reichsminister Stresemann teil. Bankier Schwabach hielt als Vorsitzender des Aufsichtsrates die Festrede. Das Bureau ist am 28. November 1849 von dem damaligen Besitzer der „Nationalzeitung“ Dr. A. Wolff gegründet worden.

Die Fortschritte Hochschulen wurden nunmehr den Universitäten, Technischen, Landwirtschaftlichen und Tierärztlichen Hochschulen gleichgestellt und können den Titel eines Doktors der Fortschrittslehre verliehen.

Die Tausch des LZ. 126. Am Dienstag kam der neue Zeppelin aus Ostpreußen auf dem Ballonfeld bei Wolgast an, um sich von der Genehmigung des Präsidenten Hindenburg auf den Namen „Los Angeles“ kaufen zu lassen. Die Landung bereitete erste Schwierigkeiten. In einer Viertelstunde war die Feierschiff erledigt und um 5 Uhr nachmittags trat das Luftschiff die Rückfahrt nach Ostpreußen an, wo es abends 11.30 Uhr wohlbehalten eintraf.

Die Zeppelin-Nordpost. Der Deutsche Luftschiffkapitän Bruns, der sich zurzeit in Christiania aufhält, hat einen Plan ausgearbeitet, mit einem Zeppelin nach dem Nordpol zu fliegen. Der norwegische Nordpostchef Frithjof Ransen hat keine Beteiligungsanfrage. Ransen teilte mit, daß für diese Fahrt geeignete Luftschiff mühe erst noch gebaut werden, und voraussichtlich werde die Fahrt frühestens im Sommer 1927 sich verwirklichen lassen. Sie sei als ein internationales Unternehmen gedacht.

Denkmalschändung. In der Nacht zum Montag wurde das Karmorddenkmal Kaiser Wilhelms I. in Bad Godesburg mit einer schwarzen Flüssigkeit besudelt. Der Täter ist verhaftet.

Der Forstschaden in den preussischen Forsten. Nach den Feststellungen der preussischen Forstverwaltung hat die Forstschaden im vergangenen Jahr etwa 200 000 Hektar preussisches Forstgebiet heimgesucht. In welchem Umfang der Wald durch den Schädling dauernd gefährdet ist, ist abhängig von der Witterung des nächsten Jahres. Bisher wird mit einem erheblichen Schaden von rund 10 000 Hektar gerechnet, während man glaubt, daß die übrigen neunzehn Prozent der heimgeschädigten Wälder sich wieder erholen werden. Wegen der Notwendigkeit, die geschädigten Bäume abzuholzen, ist der Abbruch in anderen Forstgebieten vermindert worden. Im ganzen wird der Einschlag wegen der Forstschäden etwa 500 000 Hektar größer sein als sonst.

Fischhoergiftung. Nach dem Genuß von Fischefleisch sind in Solingen viele Personen erkrankt. Bis jetzt sind 54 Fälle gemeldet, doch ist noch kein Todesfall eingetreten.

Großer Diebstahl. In der Villa des Fabrikanten Ruppel an der Straße Konstantin-Wallmattinen wurden fünfzehn kostbare Delgamäde, darunter solche von Rubens, Delageter und Reinhold, ferner wertvolle gestickte Wandteppiche und eine vollständige Gold- und Silbermünzensammlung und andere Wertgegenstände von Einbrechern gestohlen. Von den Dieben hat man noch keine Spur.

Anschläge gegen Eisenbahnzüge. In den letzten drei Wochen wurden fünf Anschläge gegen Züge der ostpreussischen Eisenbahn verübt.

Großfeuer. Das an der Treftsch gelegene bedeutende Sägemühl-Gebäude in Oberdorf im Allgäu ist fast vollständig niedergebrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Mark und ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt. Man vermutet Brandstiftung.

Die Versteigerung deutschen Eigentums in Samerton. Am Montag nachmittags fand in London eine Versteigerung früheren deutschen Eigentums im jetzigen Besitz der Amerikaner für die britische Regierung statt. Die Beteiligung war groß, die Hälfte der Bids war vorbestellt. Die Frage eines Anweilenden, ob er von ihm gekauftes Eigentum an einen Deutschen weiter übertragen könnte, bejahte der Versteigerer, wegen der Frage selber Widerspruch erhob, was Heiterkeit hervorrief. Auf eine weitere Frage aus der Versammlung, ob ein Käufer den Schutz Englands genießen werde, antwortete der Auktionär, das verstehe sich von selbst. Es wurde alsdann zuerst verkauft ein Besitz von 34 550 Acres (13 090 Hektar; 1 Acre gleich rund 40,5 Ar), 6 Meilen westlich von Victoria für 9000 Pfund. Weiter wurden verkauft eine Oelpalmen- und Gummipflanzung von 5000 Acres für 2500 Pfund und eine ähnliche Pflanzung für 2000 Pfund, ein Besitz von 32 000 Acres für 22 500 Pfund, und ein weiterer von 14 000 Acres für 10 000 Pfund. Nach weiteren Landverkäufen wurde eine aus drei Räumen bestehende Fabrikanlage für 50 Pfund verkauft. Die Victoria Mole Pflanzung von 31 000 Acres wurde für 78 000 Pfund verkauft. Die Namen der Käufer wurden nicht genannt. Im Versteigerungsstaat war eine Anzahl von Deutschen anwesend.

Der Hauptkäufer H. A. T. er für 70 000 Pfund Sterling Eigentums erwarb, erklärte ganz offen, daß er die Ländereien zu Spekulationszwecken gekauft habe, an Deutsche werde er nichts abgeben.

Hierbei

Japanische Prinzen dürfen bürgerlich heiraten. Der Kaiser hat eine Verordnung erlassen, die allen königlichen Prinzen mit Ausnahme des Thronfolgers gestattet, in Zukunft ihre Frauen nach freiem Ermessen auch außerhalb des Reichs zu wählen.

Wohlfahrtsbriefen. Die Reichsregierung hat die Wohlfahrtsbriefen in die Liste der vorgezeichneten Drucksachen aufgenommen. Die Wohlfahrtsbriefe werden fortgesetzt werden, jedoch soll die Wohlfahrtsbriefe in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Hochwasserfäden. Die Hochwasserfäden, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Ehrenbegehren für Schiffer und Piloten. Die Ehrenbegehren für Schiffer und Piloten, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Die wilde Sau. Die wilde Sau, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Die Zeppelin-Nordpost. Die Zeppelin-Nordpost, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Denkmalschändung. Die Denkmalschändung, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Der Forstschaden in den preussischen Forsten. Der Forstschaden in den preussischen Forsten, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Fischhoergiftung. Die Fischhoergiftung, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Großer Diebstahl. Der große Diebstahl, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Anschläge gegen Eisenbahnzüge. Die Anschläge gegen Eisenbahnzüge, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Großfeuer. Das große Feuer, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Die Versteigerung deutschen Eigentums in Samerton. Die Versteigerung deutschen Eigentums in Samerton, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Das Probejahr. Das Probejahr, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Er ging zu Ken. Er ging zu Ken, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Im gemeldet. Im gemeldet, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Die jeden anderen. Die jeden anderen, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Und dennoch. Und dennoch, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

„Kum komm, m. „Kum komm, m, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Sie führte ihn. Sie führte ihn, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Aus dem Babil. Aus dem Babil, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Trini Bille und. Trini Bille und, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

mit ihnen. Mit ihnen, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Sie fühlte ein le. Sie fühlte ein le, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

„Ich hatte mich. „Ich hatte mich, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Man trifft bei euch. Man trifft bei euch, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

Warste er Rita. Warste er Rita, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und

malig schon? Malig schon?, die in der Zeit vom 1. April 1925 bis zum 31. März 1926 in der Liste der Drucksachen der Zeitungsfrage 29 (Kasse) und



Der- und Sport- im Alter von 81 Jahren bayerischen Schlachtmann

mann-Ausgabe, der Breslau im Alter von 81 Jahren die bekannten herum, ich glaub' ich ganz heiler...

am 25. November... Bankier Schma... die Festrede... dem damaligen Wolff gegründet

zunehmend den Un- und Tierdri- den Titel eines

ing kam der neue... bei Bohm... Abenteurer Coalidge... lassen. Die Kan- einer Bierstunde... Ihr nachmittags... auf sich an, wo es

ische Luftschiffkap-... aufhält, hat einen... nach dem Nordpol... der Frischhof... teilte mit, das für... nach gebaut wer-... drehens im Som-... lei als ein Inter-

am Montag wurde... in Bad Curo mit... Täter ist verhaftet... den Forsten. Nach... Verwaltung bei die... 000 Hektar preußi-... Umfassung der Wald... ist abhängig von... der wird mit einem... vor gerechnet, wäh-... Prozent der heim-... werden. Wegen... eine abzuholen, ist... vermindert worden... der Forstschäden

von Niederleisch... Bis jetzt sind 54... eingetreten, ... Substanten Kuppel... wurden fünfzehn... Rubens, Delaguer... Wandteppiche und... annehmlich und... schloßen. Von den

den letzten drei... läge der offengab-... gelegene bedeutende... Wälder ist fast voll-... trägt über eine Ri-... Versicherung gedent.

ams in Kommen... eine Verzögerung... n. Brück-R a m e... Die Beteiligung war... Die Frage eines... Eigentum an einen... der der Versteigerer... hob, was Heilerfeld... der Versammlung...

nischen werde, an-... von selbst. Es... von 34 550 Acres... (Ac), 8 Meilen weite... wurden verkauft... für 2000 Pfund... Hund, und ein we-... nd. Nach weiteren... Blumen bestehende... Die Victoria Note... 78 000 Pfund ver-... nicht genannt. Im... von Deutschen an-

00 Pfund Sterling... offen, daß er die... ist habe, an Deutsche

Wohlfahrtsbriefmarken. Die Durchführung der von der Deutschen Rothhilfe in Berlin zu Gunsten der Wohlfahrtsbriefmarken vorgesehenen Operationen, in der vor allem die von der Deutschen Rothhilfe herausgegebenen Wohlfahrtsbriefmarken vertrieben werden sollen, ist in Württemberg der Zentralleitung für Wohlfahrtigkeit übertragen worden. Sie findet statt in der Zeit vom 14. bis 21. Dezember 1924. Marken sind jetzt schon in beträchtlicher Anzahl erhältlich in den Verkaufsstellen der Zentralleitung für Wohlfahrtigkeit, Falkenstr. 29 (Kasse) und Katharinenstr. 20, Zimmer 4.

Hochwasserfäden. Der Reichspräsident und die Reichsregierung haben in einem Aufsatze zur Sammlung von Gaben für die durch Hochwasserfäden verheerten Gegenden aufgefördert. Die Durchführung der Sammlung hat in Württemberg die Zentralleitung für Wohlfahrtigkeit übernommen. Gaben können auf der Kasse der Zentralleitung, Falkenstr. 29, abgegeben oder mit Angabe der Zweckbestimmung auf das Postfachkonto Nr. 2040 bei der Stadt. Girokassa Stuttgart eingezahlt werden.

Chenabergs für einen Hund. Der berühmte schottische Schäferhund Hula, der im Jahre 1920 über 30 Verlenen aus einer Feuersbrunst in Neuport rettete, ist gestorben. Er wurde mit allen Ehren zu Grabe getragen. Den Berg zogen 6 Hunde der gleichen Art.

Die milde Sau. Ein Landwirt im Wrental hatte ein schweres Schwein an einen Metzger verkauft. Als dieser die Sau abholen wollte, gebürdete sie sich ganz wild und wendete sich gegen den Metzger wie den leidrigsten Besitzer, die sich schließlich in Sicherheit bringen mußten. Die Sau rannte in ihrer Wut in den Hofraum des benachbarten Bäckermeisters und griff dort den beim Boden säugenden Bäckerg. dem kein anderer Weg übrig blieb, als sich im Ofen in Sicherheit zu bringen. Inzwischen hatten sich die anderen Angegriffenen mit Gerten und Prügeln versehen und rühten der wilden Sau auf den Leib. Mehrere ausgelegte Fische streckten sie zu Boden und der Metzger ließ sie dann sofort ab. Den Abfall der Sauhand bildete ebenfalls eine vom Metzger gestiftete Hefeschuppe mit Musik und Gesang.

Letzte Nachrichten.

Die Heimfahrt des General von Nathusius.

Lila, 26. Nov. Die Mitteilung von der Begräbnisfeier des Generals von Nathusius wurde gestern Abend dem hiesigen Militärkommandanten vom Kriegsministerium telefonisch mitgeteilt. Die Nachricht wurde zunächst geheim gehalten. a. Nathusius wurde sie durch den Postkoffer v. Antelen gestern Abend um 11 Uhr überbracht. Zugeworfen war der Oberaufseher von der Arrestanstalt. a. Nathusius nahm die Mitteilung äußerst gelassen auf und erklärte, die Begräbnisfeier bedeute einen selbstverständlichen Akt der Gerechtigkeit, da er unschuldig sei. Um 6 1/2 Uhr ließ er a. Nathusius von 2 Offizieren in Zivil und 2 Polizeispektoren im Auto abholen und nach dem Bahnhof gebracht werden. Trotz der frühen Morgenstunde sammelten sich Zuschauer an, die jedoch äußerste Zurückhaltung beobachteten. a. Nathusius kam 1/2 Stunde vor Ablauf des Tages auf dem Bahnhof an. Er hielt sich im Wartesaal. Die Franzosen warteten bis zur Abfahrt und grüßten mit einer kühnen Bewegung, als sich der Zug um 7 1/2 Uhr in Bewegung setzte. Gestern Abend um 7 Uhr kam a. Nathusius durch Forbach.

Der Fortgang der deutsch-franz. Wirtschaftsverhandlungen.

Paris, 27. Nov. Die Darstellung der franz. Morgenpresse von dem gegenwärtigen Stande der deutsch-französischen Wirtschaftskonferenz konnte den Eindruck erwecken, daß eine Unterbrechung in den Verhandlungen eingetreten sei. Diese Darstellung ist unrichtig. In den nächsten Tagen wird das ursprüngliche Programm wieder aufgenommen werden, nachdem die kurzfristig geladenen Sachverständigen der deutschen Schwerindustrie in Paris eingetroffen sind.

Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen unterzeichnet.

Berlin, 27. Nov. Das deutsch-schweizerische Wirtschaftsabkommen über die Einfuhrbeschränkungen ist nunmehr von

der Reichsregierung und der schweizerischen Regierung genehmigt worden. Im Auswärtigen Amt hat darauf heute zwischen dem Reichsminister des Auswärtigen Dr. Stresemann und dem Gesandten der Schweiz Dr. Ruesenacht ein Noten-austausch stattgefunden, demzufolge das Abkommen nach Ablauf der darin vorgesehenen Frist von zwei Wochen also am 10. Dez. 1924, in Kraft tritt.

Am Freitag Vollzug der deutsch-französischen Wirtschaftskonferenz.

Paris, 27. Nov. In Ergänzung der bisherigen Meldungen wird mitgeteilt, daß am Freitag die beiden Wirtschaftsdelegationen zu einer Vollzugssitzung zusammentreten, in der die Aussprache über die Frage der Schwerindustrie begonnen wird. Die deutschen Sachverständigen sind zum größten Teil gestern Abend eingetroffen. Sie werden bereits heute früh einen Meinungsaustausch mit ihren französischen Kollegen vornehmen und dies am Nachmittag u. Freitag früh fortsetzen.

Kurzmeldungen.

Der Generalkonvent des Alldeutschen wird die Protestnote des ägyptischen Parlaments nicht veröffentlichen. Das englische Kabinett befaßt sich erneut mit der ägyptischen Frage, die auch in der Rede behandelt werden soll.

Die Moskauer Internationalen fordern ihre Genossen in Kegypten und im Sudan zur Fortführung des Kampfes gegen den englischen Imperialismus auf.

Handelsnachrichten

Dollarkurs Berlin, 26. Nov. 121 Bfl. Mk. Neuport 1 Dollar 4.98, London 1 Pf. St. 19.44, Amsterdam 1 Gulden 1.692, Zürich 1 Franken 0.810 Bfl. Mk.

Dollarfußscheine 88.50, Kriegsanleihe 840, Franz. Franken 85.05 zu 1 Pfd. St., 19 zu 1 Dollar.

Goldbilanz der Deutschen Bank. Die Deutsche Bank legt ihre Bilanz im Verhältnis von 19 zu 1 vor. Das Aktienkapital wird von 1500 auf 150 Millionen Kennwert gebracht. Daraus werden 40 Millionen an eine ausländische Bankvereinbarung (A. S. Schröder u. Co. in London und Speyer u. Co. und J. S. Schröder-Bankgesellschaft in Neuport) verkauft.

Die Verschleppung deutschen Eigentums in feindlichen Ausland. Der amtliche Vertreter des beschlagnahmten feindlichen Eigentums in den Vereinigten Staaten hat ein Grundstück in New York, das einer Firma in Oera gehörte, um 1.67 Millionen Dollar verkauft, während der wahre Wert 2.36 Millionen betrug. Noch schlimmer wurde mit dem deutschen Eigentum in England, Frankreich, Belgien und Italien verfahren.

Der Hafen von Cherbourg. Amerikanische Schiffe sind mit der französischen Stadt Cherbourg in Verbindung getreten, um eine Verteilung des Hafens und Errichtung einer Landungsstelle zu erreichen, wo der Dampfer 'Lexington' (der frühere Hamburger Dampfer 'Vaterland') anlegen kann.

Die amerikanischen Gesellschaften in Ostland. Der 'New Yorker Herald' will wissen, die amerikanischen Gesellschaften, die in Sowjetland Berechtigungen besitzen, werden auf alle ihre Beziehungen in Ostland verzichten (7).

Termin der Frankfurter Frühjahrsmesse.

Wie erfahren vom Reichamt Frankfurt a. M., daß auf Grund ausführlicher Beratungen mit den Fachauschüssen das Datum der nächsten Frankfurter Messe sowohl im Zeitpunkt als auch in der Wogenemteilung geändert worden ist. Die Technische Messe (Haus der Technik und Stände im Freien) wird diesmal schon am Freitag beginnen, und zwar am 17. April. Die allgemeine Messe beginnt, wie stets, am Sonntag, diesmal am 19. April, dauert aber nur bis einschließl. Mittwoch den 22. April. An diesem Tage schließt auch die Technische Messe.

Es sei in diesem Zusammenhang darauf hingewiesen, daß durch ein im Bau befindliches neues Ausstellungsgebäude, das größte und schönste aller bisherigen Frankfurter Messehäuser, das Haus der Reden, endlich Gelegenheit geboten sein wird, weitere Aussteller des Leppiswerbes aufzunehmen. Bekanntlich mußten bisher zu jeder Messe allein aus dieser Branche viele Hunderte von Interessenten wegen Platzmangels abgewiesen werden. Meldedisch ist am 31. Dezember.

Stuttgarter Börse, 26. Nov. Die festere Stimmung von gestern konnte sich heute nicht nur gut erhalten, sondern die Aktienmärkte beschäftigten sich weiterhin, was in einem lebhafteren Verkehr und in höheren Kursen zum Ausdruck kam. Die Rentenmärkte lagen dagegen schwächer und eher vernachlässigt. Prozentige Reichsanleihe schwächten sich auf 700 (700) Prozentige alte Württemberger auf 1225 (1220) ab. Bankaktien: Notenbank 24.75, Vereinsbank 2.9, Apothekenbank 1.225, Brauererwerte hatten nur ungewöhnliche Veränderungen zu verzeichnen. Metallaktien: Gebr. Langhans Aktien 10.4, Württ. Metallwaren 55.5, Metall- und Lederwaren Ludwigsburg 6.4, Feinmechanik 14.5, Rod 5.4, Maschinen- und Autowerke: Langheimer Werkzeug 14.25, Weingarten 16.7, Ehlingen 6.25, Hesse 4.45, Daimler 3.1, Moosius 2.7, Neudorf 1.9, Spinnereiwerte: Es verbesserten sich Kallan um 7, Leinwandfabrik um 2 Pfd. Pfennig und Schinatz um je 0.5, Kotteln um 1, während sich Berler um 0.5 und Südt. Kallan um 0.25 verschoben; die übrigen Werte lagen unbeeindruckt. Rohstoffmittlewerte: Kaiser 10.975 (Jungs 0.99), Anort 3.475, Krumm 1.15, Koeperenfabrik Lohndorf 0.42, Stahl, Jüder 3.2, Verlagsaktien: Deutsche Verlag 28, Berler 2.8, Staffa, Vereinsbank 0.57, übrige Werte: Schiffscheine 23.45, Bamberger Mäherel 6, Cementwerk Heidelberg 22.1, Germania 12, Mannheimer Oel 28.5, Salpeter Heilbronn 25.5, Rhein-Kohl 10.90, Schiffscheine 11.25, Jügerwerke Ludwigsburg 8.3, Vorzugsaktien: Langhans 4.5, Moosius 2.75, Württ. Vereinsbank.

Berliner Getreidepreise, 26. Nov. Weizen mkt. 21.80-22.40, Roggen 20.70-21.10, Sommergerste 22-24.00, Hafer 16.50 bis 17.50, Weizenmehl 29.50-32.50, Roggenmehl 28.50-31.50, Weizenkleie 12.70-13.50, Roggenkleie 12.20-12.40, Raps 400, Weizen 410-420.

Berliner Butterpreise, Großhandel, 1. Sorte 1.95, 2. Sorte 1.70, abfallend 1.35 u. Pfd.

Milchener Butter- und Käsepreise, 26. Nov. Die Preise sind bei grüner Milch und ausgebeirter Kuhmilch Erzeugerpreise, bei Butter, konjunkturreicher Milch und Kuhmilch Großverkaufspreise, also Erzeugerpreise zuzüglich aller Handelszuschläge ab Station des Bezugsgebietes ohne Verpackung. Württemberg Butter 1.75-1.87, Nachfrage etwas besser, Weichte, grüne, 40 bis 45, leiblos, konjunktur 70-80, sehr ruhig, ausgebeirte Kuhmilch wurde nicht notiert, konjunktur 125-1260, ruhig.

Märkte

Schweinepreise. Hall: Mischschweine 18-30, Döner 40 bis 65, Riedlingen: Mischschweine 20-30, Schweinefleisch 16-24 u. d. St.

Fruchtpreise. Württemberg: Weizen 12.50-13, Roggen 11, Gerste 12, Haber alt 10.70, neu 8, Ehlingen: Haber 8.20, Weizen 11.50, Heutlingen: Weizen 10-14.20, Gerste 9-12, Haber 6.80-11, Unterd. Dinkel 10-12.50, Ober Dinkel 9-10, Linzen 25 u. d. St.

Weidenpreise. Hagen, Rüsselberger Firmen haben wieder Preise abgeschlossen für 170-180, vereinbart 200 u. d. Pfd. Preise werden mit 60-70 bezahlt. Die Erzeuger sind zurückhaltend, da sie höhere Preise erwarten.

Devisenkurs in Millionen

Table with columns: Berlin, 25. November, 26. November, Gold, Brief, Gold, Brief. Rows include Holland, Belgien, Rumänien, Dänemark, Schweden, Italien, London, New York, Paris, Schweiz, Spanien, D-Decker, Prag, London, Brasilien, Löhne, Kuba, Danzig.

Gelebene:

Egenhausen: Elisabeth Schwarz geb. Oberhardt, 70 J. alt. Gerrenberg: Karl Reichert, Zimmermeister, 65 J. alt.

Das Probejahr der Dolores Renoldi.

Roman von Dr. Ledue.

Er ging zu Renoldi's. Bedacht fing ihm die Braut entgegen, als her Diener ihn gemeldet. Sie schmeigte sich in seine Arme. Ihre ganze Hingebung richtete ihn. Er legte sein Gesicht in ihr duftendes Haar. Warum ließ ihn ihre aparte Schönheit, die jeden anderen doch entzückte, so kalt? Nahrung, Dankbarkeit, Freundschaft erfüllten ihn, doch keine Liebe, keine Leidenschaft! ... Sie fühlte ein leises Zucken seines Armes, in dem der ihre lag. ... Sie hatte sich geirrt auf das Stündchen mit Dir! ... Wie oft er Rita Scharbeck gerade hier wiedersehen wie wünsch schon?

Sein Köhler war übermäßig wie immer; doch schwer wurde es ihm, auf ihren neulenden Ton einzugehen in Gegenwart Ritae, deren braune Augen einen so weichen Ausdruck trugen. Dennoch war sie auch vergnügt — sie war ja gar von einer ausreißenden Güterlichkeit und Willigkeit und Schlagsfertigkeit, die dem Konsul ein lautes Lachen ablockten.

In der ihr eigenen vornehmen Weise bediente Dolores ihre Gäste, goß den Tee auf, bot Kuchen und Obst an. War gemächlich sah man zusammen in dem angenehm eingerichteten Raum mit dem bequemen Korndübeln, der einen wundervollen Blick in das hübsche Grün und die bunte blühende Pracht des Gartens bot.

In wahrhaft verwunderlicher Fülle prangten Blumen in Schalen, Gläsern und Vasen. Dolores hatte eine leidenschaftliche Liebe zu Blumen; ihnen gehörte ihr ganzes Interesse, und unter keines anderen Hand geübten sie auch so gut wie unter der ihren, der Wintergarten im Hause war ihr Stiefkind und auch tatsächlich eine Lebenswürdigkeit. Keiner der Gärtner in der Stadt hatte solche Prachtgemälde an Palmen, Rhododendren und blühenden Topfpflanzen aufzuweisen wie sie, und sie war nicht wenig stolz darauf. Blumen sind unsere anmutigsten Freunde! sagte sie immer, — wie heiter die Hoffnung ihrer Knospen, wie beglückend und beruhigend ihr Blühen — und ihr Welken — mit stiller Beharrlichkeit erfüllt es mich, doch nicht mit Trauer — denn sie haben ihre Pflicht erfüllt — haben einen Tag wahr, reine Freude, süßes Glück gebendet — nicht jeder, der das von sich behaupten kann!

Roder fand diese Ansichten zwar reichlich überspannt; denn ihm sagten die Blumen nichts Besonderes — nur daß sie ihm früher viel Geld gekostet; im übrigen kümmerte

er sich nicht weiter um Dolores Vorliebe — eine Liebhaberei mußte ja der Mensch schließlich haben.

Dolores war sehr liebendwürdig gegen Rita Scharbeck, fast, als wolle sie die frühere geringe Sympathie abblenden. Hatte sie doch bei Scharbecks Gelegenheiten zusammen zu sein durch Zerwürfungen bei der Baronin, deren leises, inhaltloses, verständnisvolles Lächeln ihr angedeutet, daß Frau von Scharbeck ihre heimliche Liebe ercarten hatte und sie tolltoll unterstützen wollte.

„Mio: wann soll geheiratet werden, Baron?“ fragte Trini Köhler mit neugierig funkelnden Augen.

„Gleich nach dem Wandert, gnädiges Fräulein, Anfang bis Mitte Oktober!“

„Ich freue mich schon auf die Hochzeit! Ich sage Ihnen aber, Baron, wenn Sie nicht dafür Sorge tragen, daß ich den allerreichsten, hübschesten Tischherra bekomme, droht Ihnen ewige Ungnade“, sagte Trini eifrig.

„Gut, wenn Sie das Hand auf das Herz.“

„Ich werde mein möglichstes tun, Gnädigste! Mein Vetter, Graf Reibnitz, Gardehufar, ist dazu anderseits Er wird, so denke ich, Ihren Ansprüchen genügen.“

„Wie sieht er aus?“ forschte sie interessiert.

Er lächelte ein wenig.

„Man hat uns beide häufig schon verwechselt.“

Scharbeck schlug sie mit den langen weichen Handschuhen nach ihm.

„Sie sind sehr eingebildet, lieber Baron! — Ich bot um den allerreichsten, hübschesten Tischherra —“, wiederholte sie mit Nachdruck.

„Ja, ich habe Gnädigste schon verstanden. Eben darum!“

(Fortsetzung folgt.)



Ämtliche Bekanntmachungen.

Den Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung gehen die Listen über die besonders stungsfähigen Steuerkapitale nebst dem Vorband zur Katasternachweisung für die landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft für 1924 mit heutiger Post begen, zum Teil in den nächsten Tagen (unmittelbar von der landwirtschaftl. Berufsgenossenschaft) zur Beforgung des Weiteren gemäß § 14 der Min.-Verfügung vom 26. Oktober 1912 (Reg.-Bl. S. 820) zu.

Die Ortsbehörden haben die Katasternachweisungen nach § 25 a. a. O. zu fertigen und dieselben in einfacher Ausfertigung nebst den Beilagen — Anlage B—D — spätestens bis 20. Dez. 1924 hierher vorzuliegen. 1677

Nagold, den 26. November 1924.
Versicherungsamt:
 Dr. Merkt, Dr. Kuntmann.

Abhaltung von Reihkurfen an der Ackerbauakademie in Ochsenhausen.
 Interessenten werden auf die im Staatsanzeiger vom 22. November d. J. Nr. 272 veröffentlichte Bekanntmachung der Zentralstelle für die Landwirtschaft betreffend die Abhaltung eines Lehrlaufes im Weiten an der Ackerbauakademie in Ochsenhausen in der Zeit vom 5.—17. Dezember d. J. hingewiesen.
 Nagold, den 26. November 1924.
 1681
Oberamt:
 J. R. Dr. Merkt, Dr. Kuntmann.

Den verehr. Schuldvorständen zur Nachricht, daß die empfohlenen **Frage- und Schülerbeobachtungsbogen** vorräthig sind bei
Buchhandlung Zaiser, Nagold.

Stadtgemeinde Wildberg
 Oberamt Nagold.

Am kommenden Montag, den 1. Dez. ds. J., nachm. 2 1/2 Uhr kommen auf dem hiesigen Rathaus öffentlich zum Verkauf:

ca. 8000 Stück erstklassige **Christbäume**, ca 1—3 Meter hoch in 4 Losen.
 Die Christbäume können vor dem Verkauf an Ort und Stelle angesehen werden und haben sich Liebhaber hierwegen an Herrn Festwagt Güner in Wildberg zu wenden.
 Den 25. November 1924.
Stadtschultheißenamt.

Flachs zu Leinwand!

Flachs, Hanf und Abwerg verarbeiten im Lohn zu Garnen und Geweben roh und gefärbt, farbigen Bettzeugen, Hand- und Tischlinen, Zwilchen usw. unter Garantie für höchste Ausbeute der Spinnstoffe und schönsten Anfall der Garne und Gewebe.

Billige Berechnung - schnelle Lieferung.

Gebrüder Spohn Jttenbeuren, Post und Station Ravensburg. Niederlagen: 1662

Bondorf: Ferdinand Fasser, Sellerei. Egenhausen: Georg Rath, Bäckermstr. Halberbach: Wilh. Luthien, Schneiderm. Herrenberg: Julius Wolf, Schlosserm. Nagold: Herm. Bräutigam, Dr. Simmersfeld: Jacob Haasemann, Kfm. Muster liegen auf.

Sege ein **Mutterschwein**  **Walldorf.**
 (Blausch) 13 Wochen trächtig, dem Verkauf auf. 1675
Hilbert Gänzig.

Garantierte Dauerbrand-Oefen
 gleichmäßig erwärmte Zimmer und Kohlenersparnis erzielend
 1206
Zimmeröfen, Kochöfen, Fabriköfen, Wirtschaftsöfen, Waschkessel, Kochherde in grosser Auswahl. Wiederverkäufer Sonderpreise.
H. Kilsheimer Nachf. Pforzheim
 Eisenhandlung 13 Leopoldstraße 13.

Bezirksbrennerverband Nagold.
 Am Sonntag den 30. November morgens 11 Uhr findet im Gasthaus zur „Krone“ in Nagold eine **Versammlung** statt.
 Bekanntgabe einer sehr wichtigen Entscheidung des Ministeriums.
 Es liegt im Interesse eines jeden Brenners, die Versammlung zu besuchen. 1676
Der Vorstand.

Sonderangebot. Email-Eimer, mittelschwere, schöne Ware braun/weiß 1651
 28 cm 30 cm
 A 1.20 2.50 das Stk
Berg & Schmid.

Ein- u. Mehr-Röhren-Empfangs-Apparate
Handfunk-Geräte
 Akumulatoren Anodenbatterien Kopfhörer u. Ersatzröhren
 Wih. Wackenhuth, Calw.

Man nehme
 zur Wäsche nie Seife allein, das Wäsche würde zu teuer sein.
 Man nehme **Henko**
 als Zusatzmittel — die Kosten verringern sich um ein Drittel!
Henko
 Henke's Wasch- und Bleich-Soda
 Nagold. 1672
 Oblich. mäßig.
Mädchen
 17—18 Jahre, für Haushaltg. bis 15. Dez. gesucht. Anst. d. h. Reichstraße.

Thermosflaschen aller Art
Berg & Schmid
 Nagold. 1688

Original Miele
 Das leichtlaufende Markenrad



Mielewerke
 Aktiengesellschaft
Gütersloh i. Westf.
 Fahrradfabrik in Bielefeld

Bilderbücher und Jugendschriften kauft man am besten beim **Buchhändler** und nicht beim Hausierer!

30—40 qm fest. **Fußbodenriemen** (trief. Ware) sind zu verkaufen. Von wem? sagt die Geschäftsstelle d. Bus. 1678
 Nagold. 1682
 Einen Wurf schöne Harfe 
Milchschweine
 verkauft Samstag den 29. November.
Christ. Schön auf der Insel.

In der Not frißt der Teufel Fliegen! 1463
 Lange Zeit hat sich auch manche Hausfrau schließlich überreden lassen, ein minderwertiges Schuhputzmittel zu verwenden. — Jetzt aber ist die vorzügliche Schuhkrem **Pilo-Extra** in alter, guter Qualität wieder überall zu haben.

Neue Fahrpläne für den Bezirk und getrennte **Aufhängeplakate für die Abfahrtszeiten von Nagold**, besonders für Wirtschaften und offene Geschäfte geeignet, sind in der Druckerei dieses Blattes erhältlich.

Krautstanden Krauthobel
Berg & Schmid
 Nagold. 1688

Bücher
 von denen man spricht!
Dorisch, Von einem der aussog. Ein Seelen- u. Wanderjahr auf der Landstraße geb. 3.—
Bodenfeldbuch 1925. Mit vielen ein- u. mehrfarb. Kunstbelegungen, ca 200 Seiten fest 3.—
Dorisch, Unter den ewigen Armen. Ein Erzählbuch geb. 2.50
Düres-Kalender für Kultur und Kunst 1925 4.50
u. Kästel, Rings um ein Streichquartett. geb. 4.—
Jahrbuch-H. Radio d. Dunkel Herderl. Was ich in einer schönen Ferienzeit erlebte. Mit vielen Abbildungen geb. 4.80
Günther, Tabellen u. Formeln f. Radioamateure. Ein Taschenbuch 5. Posten u. Experimentieren. Mit 103 Abbildungen. u. 171 Tabellen. geb. 6.—
Scheffer, Geologische Heidenlagen. Mit 111 Ergabildungen. u. 8 Kunstbelegungen geb. 7.50
Unser Schiff u. die Welt. Eine ganz neue reich illust. Monatschrift für jung u. alt; viertelj. — 90
Wilbrandt, Der Alkoholismus als Problem d. Volkswirtschaft — 80

Der **Mütterabend** am Freitag abend fällt aus.

Soeben erschien: **Der Sprung durch den Tod** von Fr. Wolf.
 Die erste in Buchform erscheinende Novelle des durch sein Drama „Der arme Konrad“ rasch berühmt gewordenen Autors. Eine Dichtung von erschütternder Macht und Tiefe des Ausdrucks.
 Zu 70 J vorräthig bei **Buchhandlung Zaiser.**

Suche sofort einen **Jungschmied** der diesen Herbst angelernt hat. 1674
Wilh. Städingler
 Schmied, Wögingen.

Bei Influenza
 Husten, Heiserkeit, Verschlimmerung Bronchialkatarrh, Grippe, Anämie, Schlaflosigkeit trinke man nur Tee „OPSI“. Gebr. Benz, Löwen-Drog., Wödingen.

Fr. E. Köffler
 Neues **Stuttgarter Kochbuch**


 33. Auflage vorräthig in der **Buchhandlung Zaiser**


 Einige Bücher sind zu beziehen durch **Buchhandlg. Zaiser.**

Bestellt zu jedem Montag Bestellungen nehmen sämtliche Postämter 100 Postboten entgegen

Wenigpreis monatlich 4.1.20 inkl. Kollektion, 500 Nr. 10 Gebirgs. Preispreis 1. Kautzen Die einpaltige Seite auf gewöhnlicher Schrift über dem Raum 12 Goldpreisige, Kellern 25 Goldpreisige, Familien 10 Goldpreisige. Preisgeschl. Bezeichnung. Bestellen in der Hobart-Welt.

Nr. 281

Die Sommerkündigung der Reichsrenten, Delovertag in Paris

Der Oberkommissar und General-Gouverneur der Provinz Japan befindet sich in London nicht zurück, um sie zu befragen, sondern im Kaiserlichen Sekretariat im Kaiserpalast.

Japan ist bereit, England sich zu befehlen, solange die 15. Sitten Weltmeer nicht

Der Luft

Nach einem nur 3000 m hohen, der nach Westlich weisenden Richtung mit dem Deutschen Reich der deutschen Staaten halten und mal mit einem deutschen Tempelherz Feld der

zum Verständnis macht werden, doch der denfor ungenügend den meisten anderen hantial und Stale und 12 Kilometer von Die Benutzung von A sicherstellt. Staufen peltor Feld ist also Durchgang der Weltluft den—Indian, an deren arbeit. Für die Aus die Behörden: Luftministerium, Reichsverkehrskrisen stand. Es fr habe, die international Sie ist es nicht

Luftverkehr London-Trossport-Linie, dem Top D.H. 34, mit de allein der Flugverfesslich wirtschaftlich geübte deutsche Flugzeugfirm herausbringen wollte. Luftfahrt-Neberwachber die Begriffsbestär Damit war für die d schaffen, die dazu fähigen Gesellschaft die grundständig unter mberwillig wurde de deutsche Jugenddarsung am 15. Novemb

Was haben man d einiger Zeit ein Aufsen, das sie, wie sie o Einflugrecht nach De ma. Die Engländer Tischschloßwacht nicht das Durchflusrecht de das Vertragschließen

Nun wird man o nach Berlin flog, die Aufhebung der sogentand zu erwirken. Di Versailles Vertrags de lands, Land- oder d diesen ungewöhnliche Luftmacht erstrehe Postil mitgebeu Kollaboration von Bestimmungen des 20. selben Jahres anwirkt bei zu hängen und fr

Die Bundespräsident wurde wieder da lden Flugzeughaus eputat aber das Internand, das den Luftm einem durch eigene W bnd. Die Frage wir Kopenhagen einberufe mit Sprache kommen, bei dem erstemol